

Transalp 2008 - Dauphinée-Runde

Fazit und Tourenstatistik 2008

Endlich haben wir es geschafft. Die Schallmauer von 5 NZE ist durchbrochen. Unser bisheriger Rekord aus dem Jahr 2005 lag nur bei 4,1 NZE als Summe aus Auf- und Abstieg ohne mechanische Hilfe. Der Preis dafür waren insgesamt 51 Stunden auf den Sohlen unserer am Ende der Tour deutlich gezeichneten Radschuhe.

Trotzdem standen dieses Jahr weniger Kilometer, weniger Höhenmeter, weniger besuchte Länder und auch weniger Regentage als sonst auf dem Programm. Mit zunehmendem Alter brauchen wir dies allerdings auch. Es geht halt nicht mehr so locker. Vielleicht sind wir nur deshalb dieses Jahr so viel zu Fuß unterwegs gewesen.

Position	Anzahl	Einheit
Übernachtungen in fremden Betten	21	Stück
Aufstiege mit Seilbahnen	600	Meter
Schifffahrten	0	Stück
Besuchte Länder	2	Stück
Regen- oder Schneetage	0,75	Stück
Weg gesamt in % des Erdumfangs	2,44	%
Höhenmeter gesamt bergauf	12,1	NZE
Höhenmeter gesamt bergab	12,1	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergauf	3,7	NZE
Höhenmeter zu Fuß bergab	1,45	NZE



NZE = Nordsee-Zugspitz-Einheit (Höhendifferenz von der Nordsee zum Gipfel)

Chartreuse und Vercors, ein Mittelding zwischen richtigen Bergen und waldigen Mittelgebirgen. Der Durchschnittsbürger braucht für die Durchquerung in Längsrichtung 4 Tage und wird sich dort wohl auch nicht länger aufhalten wollen. Im Chartreuse sind die Trails noch recht abwechslungsreich und bieten auch fahrtechnische Abwechslung, im Vercors mangelt es auch daran etwas. Dafür gibt es jedoch Wälder ohne Ende. Dennoch, zumindest das Chartreuse lohnt sich für Leute, die für einen netten Trail das Rad auch einmal für eine halbe Stunde schultern möchten. Im Vercors muss man zwar nicht schieben oder tragen, dafür waren jedoch fahrtechnisches Vergnügen auf der von uns gewählten Strecke Mangelware.

Danach gaben sich die Höhenpunkte jedoch die Türklinke in die Hand.

Wer den Pic de Bure überquert hat, kennt danach eine der spektakulärsten Strecken der ganzen Westalpen. Wer allerdings wohlbehalten über diesen völlig ausgetrockneten Berg kommen will, sollte sich gut mit gefüllten Trinkbehältnissen rüsten. Ein paar Protektoren schaden auch nicht.

Die weitläufige Umrundung des Monviso und danach die Strecke zwischen dem Chaberton und dem Mont Thabor sind vollgepackt mit großzügig dimensionierten Bergwanderungen durch alpines Gelände und ellenlangen Pfaden, die großteils fahrend wieder in die Tiefe führen.

Transalp 2008 - Dauphinée-Runde

Der absolute Höhepunkt wartet jedoch am letzten Übergang der Route. Der Col du Merlet bietet einen unvergesslichen 1100-Meter-Abstieg, gegen den sich die einstündige Tragestrecke im Aufstieg wie ein kalorienarmer Salatteller zu Beginn eines fünfzügigen Menüs ausnimmt.

Fahrtechnisch gab es wie immer viel Spielraum für Verbesserung. Wie besonders ich erfahren durfte, ist der Hauptnachteil von Protektoren nicht ihr zusätzliches Gewicht im Reisegepäck, sondern die damit in der Regel verbundene, erhöhte Risikobereitschaft des Trägers. Auch drei Monate nach dem Ende der Tour 2008 habe ich mit meiner linken Schulter immer noch eine lang anhaltende Erinnerung an die Abfahrt in das Tal der Ubaye. Langsam wird es besser. Irgendwann kann ich sicher auch wieder auf der linken Seite schlafen.

Und nächstes Jahr? Das wissen wir jetzt natürlich noch nicht. Wer weiß, ob es in unserem Alter auch nächstes Jahr noch geht. Wenn es klappt, gehen wir auf jeden Fall wieder ausgiebig wandern. Man gewöhnt sich daran und Elisabeth ist ohnehin immer begeistert, wenn sie nicht sitzen muss.

Zuerst brauche ich aber wieder ein vernünftiges Rad. Mein Gefährte der letzten drei Jahre ist mir wie ein altersschwacher Gaul Anfang November unter dem Hintern auseinander gebrochen. Seit einigen Wochen liegt das Red Bull jetzt als Garantiefall beim Hersteller und wartet auf ein neues Skelett. Da dies als schlechte Nachricht natürlich noch nicht genügt, habe ich vom Werkstattleiter auch noch einen Anruf erhalten. Meine Fox-Gabel hat Kratzer in den Tauchrohren. Ein Austausch des Innenlebens ist nötig und wird ein ansehnliches Loch in meine Weihnachtskasse reißen.